

## **Feedback Gastvortrag, Didaktik der Mathematik Universität Münster**

Hans-Joachim Lukow (Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen (Rechenschwäche/Dyskalkulie), am Donnerstag, den 12.12.2019,  
Ausgefüllte Feedbacks: 6, von Lehramtsanwärtern für die Grundschule

Fragen: 2

- 1. Beschreiben Sie hier bitte, was Sie von der Sitzung mitgenommen haben, was Ihnen fehlte und/oder andere Aspekte.**
- 2. Realitätsbezug und Anwendung der Theorie durch Beispiele**

Der Vortrag hat viele Beispiele aus dem Schulalltag und Möglichkeiten für differenzierteren Unterricht dargeboten, aus denen ich als zukünftige Lehrkraft profitieren kann. Auf Fragen wurde mit unterrichtsnahen Situationen und kindgerechten Übungsformen eingegangen. Es war zu dem eine abwechslungsreiche Diskussion über Rechenschwächen bei Schülern und Schülerinnen. Zudem hilft es mir in meinen zukünftigen Beruf mich an Organisationen und Angebote zu richten, falls Hilfe benötigt wird.

"In der Sitzung wurde sehr anschaulich der Umgang mit dem Zehnerfeld dargestellt. Es war daher sehr praktisch orientiert. Es wurden verschiedene Möglichkeiten gezeigt mit dem Zehnerfeld zu arbeiten und die Kinder mit dem Anschauungsmittel zu fördern.

<br />Allerdings fehlte mir ein bisschen die theoretischen Grundlagen, die im Zusammenhang mit Rechenschwächen vorhanden sind. Es wurde alles sehr praktisch und anschaulich gezeigt, allerdings wäre ich in der Praxis noch unsicher wie ich Kinder mit Rechenschwächen außerhalb des 10er Feldes fördern könnte. Aber für den zeitlichen Rahmen war es eine spannende Veranstaltung."

"Besonders spannend fand ich es, dass das Zentrum lediglich im 10er Bereich rechnet, da alle darüberhinausgehenden Rechenaufgaben mit der Behandlung des 10er-Bereichs problemlos gerechnet werden können sollten. Ob das in der Realität wirklich so funktioniert und etwaige Probleme, die im 10er-Bereich fehlen doch Probleme bereiten (z.B. Zehnerübergang), würde mich interessieren. Interessant war auch der Punkt der Mengenerfassung, besonders anhand der Plättchen bei ungeraden Mengen.

<br />Etwas gestört hat mich die (eventuell nur gefühlt) fehlende Überschneidung zwischen Reihenfolge der Gliederung und tatsächlicher Reihenfolge der Umsetzung."

**"Besonders überrascht / mitgenommen:**

<br />- Bedeutung der Mengendarstellung allgemein

<br />- Zahlerlegung, Zahlenvergleich und Addition bis 20 fördern

<br />- untersch. Kompetenzniveaus (Rechnen von Anschauungsmittel losgelöst vs. fehlende Mengenkonzanz)

<br />- Arbeit am 10er-Feld, Anschauungsmittel

<br />fehlte:

<br />- Besonders gut hat mir gefallen, dass der Vortrag sehr realitätsnah war. Mithilfe des Videos einer Grundschülerin wurde der Vortrag sehr anschaulich gestaltet. Auch das direkte arbeiten mit den Plättchen hat mir die Problematik besonders nah gebracht.

<b>Note</b>	<b>Bitte geben Sie für die Sitzung eine Schulnote</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
		1	2	1	1	0	0
		<b>0,166666667</b>	<b>0,333333333</b>	<b>0,166666667</b>	<b>0,166666667</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Feedback der Lehramtsanwärter für die Sekundarstufe I

---

### Antworten

Ich habe viele neue Sachen gelernt, die helfen können, um Kinder später im Mathematikunterricht zu unterstützen und zu fördern. Aber auch um Dyskalkulie zu erkennen. Zudem fand ich es sehr gut, dass Sie uns mit in den Vortrag eingebunden und viele Rückfragen gestellt haben. So war man zu jeder Zeit aktiv dabei und das Wissen konnte sich besser verankern. Kritikpunkte habe ich keine. Es war etwas zu wenig Zeit, was organisatorisch natürlich nicht anders möglich war.

- interaktive Phasen inkl. Experimente mit Material waren sehr gut
- interessante Anregungen auf Dinge zu achten, die für einen selber zwar selbstverständlich sind, für einen Schüler jedoch keinesfalls
- mich hätte noch genauer interessiert, wie man Kinder mit Rechenschwäche unterstützt und fördert

Für meine aktuelle Arbeit als Nachhilflehrer konnte ich aus der Sitzung neue Methoden und Ansätze mitnehmen. Auch für meinen zukünftigen Werdegang habe ich nur positive Aspekte mitnehmen können.

Mitgenommen habe ich, wie das Institut arbeitet. Außerdem habe ich gesehen, wie eine Schülerin Aufgaben löst.

Gefehlt hat mir der Bezug auf die Sekundarstufe I.

- Was ist Dyskalkulie.
- Was für Tests gibt es für SuS.
- Wie wird es diagnostiziert.

Ich fand es interessant zu sehen, wie grundsätzlich mit Dyskalkulie umgegangen wird und welche besonderen Symptome diese SuS zeigen. Allerdings war der Vortrag leider sehr beschränkt auf Inhalte und Förderaspekte der Grundschule. Ich hätte mir deutlich mehr Informationen über den Umgang mit Rechenschwäche in der Sekundarstufe I gewünscht.

---

Bitte geben Sie für die Sitzung eine Schulnote

Durchschnittsbewertung ↓



1 2.0

Antworten	1	2	3	4	5	absolute Häufigkeit
-----------	---	---	---	---	---	---------------------

1	3 (43%)	1 (14%)	3 (43%)	0	0	7
---	---------	---------	---------	---	---	---